

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 73 (1998)
Heft: 1

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



UOV Amt Entlebuch feiert Geburtstag

Unteroffiziers-Verein
Amt Entlebuch

Von Claudia Surek, Luzern

Genau am 21. November 1897 wurde der UOV Amt Entlebuch gegründet. Sein 100-Jahr-Jubiläum feierte er bereits am Wochenende vom 11. und 12. Oktober mit einem Dreikampf und einer Feier samt Festzug. Einen Strich durch die Rechnung der Organisatoren machte allerdings das Wetter. Zwei Tage Wettkämpfe und Festivitäten. Knapp über 120 Mitglieder verschiedener Unteroffiziersvereine aus dem Kanton Luzern beteiligten sich am Dreikampf, der am Samstag, 11. Oktober, durchgeführt wurde. Der jubelnde UOV Amt Entlebuch konnte letztendlich einige Gewinner aus ihren eigenen Reihen feiern. An vorderster Front stand Peter Bieri, der sämtliche Disziplinen (300-m-/50-m-Schiessen, HG-Werfen und Militärisches Wissen) absolvierte und das Bestresultat von 169 Punkten erzielte.

Dasselbe Punktetotal (ohne 50-m-Schiessen) hatte der zweitplatzierte Fredy Joller vom UOV Amt Willisau und 160 Punkte (ohne 50-m-Schiessen) Toni Eigensatz, ebenfalls vom UOV Amt Willisau. Bei den einzelnen Disziplinen konnte sich der UOV Amt Entlebuch im 300-m-Schiessen mit Friedrich Renggli, Toni Eicher und Anton Grüter gleich auf die ersten drei Plätze setzen. Genauso sah es im Pistolenschiessen aus, wo Toni Duss, Willi Zemp und Robert Zihlmann den ersten bis dritten Rang belegten und weitere vier Mitglieder des UOV Amt Entlebuch die Rangliste bis zum siebten Rang fortsetzten. Im HG-Werfen erzielten der erstplatzierte Peter Bieri vom UOV Amt Entlebuch und der zweitplatzierte René Hollenwäger vom UOV Amt Sursee je 90 und der drittplatzierte Fredy Joller vom Amt Willisau 80 Punkte. Im militärischen Wissen brillierten wiederum Fredy Joller (1. Rang) und Toni Eigensatz (2. Rang) vom UOV Amt Willisau sowie Franz Wicki (3. Rang) vom UOV Amt Entlebuch. Bei der Patrouillen/Gruppen-



Im militärischen Wissen erhielten die Wettkampfteilnehmer Unterstützung von ihren Kindern.

auswertung musste sich der Jubilar mit dem siebten Platz zufrieden geben. Die ersten drei Ränge wurden vom UOV Amt Willisau mit Albert Steger jun. und Fredy Joller und dem UOV Emmenbrücke mit Kurt Stadelmann und Michael Sauer sowie Werner Schärer und Hans Tellenbach besetzt.

Festzug, Gottesdienst und Gedenkfeier

Wind, Kälte und Nässe waren die stetigen Begleiter der Jubiläumsfeier am darauffolgenden Sonntag. Der Festzug, der vom Bahnhofplatz durch das Dorf Entlebuch zur Pfarrkirche führte, wurde regelrecht verregnet. Trotzdem wohnte eine grosse Gästeschar dem kleinen Umzug, der für das Auge einige Besonderheiten bot, bei. Angeführt wurde der Zug von der



Angeführt wurde der Festzug vom Kavallerieverein und zwei Aufklärungsfahrzeugen.

Kavallerie des Entlebucher Reitvereins und zwei Aufklärungsfahrzeugen. Dann folgten die Musikgesellschaft Schüpfheim, die Fahne und Junioren des UOV Amt Entlebuch, verschiedene Fahndelelegationen, sechs Sektionen des LKUOV, drei militärische Vereine aus dem Entlebuch (UOV, Artillerieverein, Militärmotorradfahrerverein), eine grosse Schar Ehrengäste aus militärischen und politischen Kreisen, das Organisationskomitee und die Mitglieder des jubelnden Unteroffiziersvereins. Ein Rad-schützenpanzer bildete den Schluss des ganzen Festzuges.

Unter das Motto «Kameradschaft» stellten der römisch-katholische und der evangelisch-reformierte Pfarrer Benno Graf und Hermann Kocher den ökumenischen Gottesdienst. Die anschliessend im Freien vorgesehene Gedenkfeier (weitere geplante Attraktionen fielen aus) wurde infolge des unschönen Wetters gleich angefügt. Die Ansprache führte Divisionär Beat Fischer, der die Entlebucher Unteroffiziere schon als junger Kadi der Füs Kp III/41 kennenlernte. «Wenn wir in der 100jährigen Geschichte des UOV Amt Entlebuch blättern, dann stellen wir fest, dass sich Hoch und Tief abwechseln, fast parallel zur Bedrohungslage und parallel zur Akzeptanz der Armee», führte Divisionär Beat Fischer aus. Er kam auch auf das Schwergewicht der Aktivitäten des Vereins zu sprechen, die vor allem im Schiessen liegt. Der UOV Amt Entlebuch konnte schon unzählige Erfolge beim traditionellen Sempacher-Schiessen feiern. Seit 1937 misst sich der Jubilar auch regelmässig an kantonalen und schweizerischen Unteroffizierstagen mit Gleichgesinnten. Aber auch als Organisator von Wettkämpfen hat sich der UOV Amt Entlebuch einen Namen gemacht, wie etwa bei der KUT 64 und an der weissen SUT 58.

Divisionär Fischer gratulierte dem UOV Amt Entlebuch auch «zu dem Mut, den sie haben, die Armee in den Vordergrund zu stellen und das Jubiläum öffentlich mit der Bevölkerung und den Behörden zu feiern». Zum Schluss überreichte er dem jubelnden Verein ein Präsent in Form eines Kristalls.

Kritische Stimmen in den Ansprachen

«Wir fühlen uns durchdrungen, vom Geiste unserer Väter; und ziehen auch wir in den Kampf mit der Devise für Freiheit und Vaterland, mit Gott zu siegen oder zu sterben.

Um in der Taktik des heutigen Krieges uns selbst auszubilden und um alles zu tun, was zur Hebung unseres vaterländischen Wehrwesens beiträgt, bilden die Unteroffiziere des Amtes Entlebuch in diesem Sinne und Geiste einen Verein.» Mit diesen Worten schloss Feldweibel Alois Weibel das am 21. November 1897 von ihm verfasste Gründungsprotokoll. Dazu führte Grossrat und Hptm Bruno Schmid aus Entlebuch an: «In diesen Worten sind Werte integriert, die heute nicht mehr vorhanden sind oder belächelt werden.» Ferner stellte er die Frage in den Raum: «Wie können wir weiterhin die Armee glaubwürdig machen, bei all den Reformen?» Kritische, aber auch schon bereits gefallene und geschriebene Worte brachte Bruno Schmid im weiteren zum Armeekader, das die besten Leute brauche, hervor. Er sprach insbesondere jene Firmen an, die gute Leute hierfür nicht freistellen. Doch könne man Synergien, die doppeltspurig laufen, gemeinsam nutzen. «Führung» lerne man beispielsweise auch in der Armee. Eine Aktionsfähigkeit wie früher müssen

wir heute in allen Bereichen wieder gewinnen. «Wir sind auch heute noch auf eine glaubwürdige Armee angewiesen», führte wiederum Dr. Ulrich Fässler, Regierungsrat und Vorsteher des Militär-, Polizei- und Umweltschutzdepartementes des Kantons Luzern aus. «Dass es die Armee braucht, zeigte der Einsatz der Füs Kp III/104 in Basel», betonte er. Dr. Ulrich Fässler richtete sich auch an die jungen Kameraden und bat sie, die wertvolle Tätigkeit weiterzupflegen. Nur so könne ein UOV wie jener des Amtes Entlebuch weiterbestehen. Zum Schluss schenkte er dem Präsidenten des jubelnden Vereins, Adj Uof Klaus Schmid, einen alten Karabiner. Weitere Gratulationswünsche während der festlichen Feier im Hotel Kreuz, die mit einer historischen Ausstellung umrahmt war, überbrachten Adj Uof Alfons Cadario, Präsident des SUOV, Wm Josef Fecker, Präsident des LKUOV, Major Bernhard Fischer und Präsident der Offiziersgesellschaft Amt Entlebuch.



Umrahmt war die festliche Feier im Hotel Kreuz mit einer historischen Ausstellung. Hier im Bild: Der Präsident des UOV Amt Entlebuch, Adj Uof Klaus Schmid.

Aus der Geschichte gepfückt

Zum Jubiläum veröffentlichte der UOV Amt Entlebuch auch eine Schrift, die in kurzen Zügen Einblick in ihre 100jährige Geschichte gibt. In den Gründungsjahren etwa hielt der damalige Wm Franz Enzmann fest: «Die Zahl der Aktiven war anfänglich nur klein, doch die patriotische Gesinnung unseres Volkes half dem jungen Verein über alle Schwierigkeiten hinweg.» Die Jubiläumsfeier vom 12. November 1922 war vornehmlich der Geselligkeit und Kameradschaft gewidmet, wobei damals schon jung und alt und insbesondere die «verehrten Damen mitzubringen», als Ehrensache galt. Der Jubiläumsschrift-Verfasser Wm Robert Schmid hält ferner seine Erinnerungen kurz vor und während des Zweiten Weltkrieges fest. Kaum protokollarische Erwähnung fand der 50. Geburtstag des UOV Amt Entlebuch. Von 1947 bis 1972 verzeichnete der Verein eine grosse Zunahme an diversen Aktivitäten. In den nachfolgenden Jahren hatte der Jubilar wohl auch eine Krise zu bewältigen und erfuh eine Art «Abänderung» in den achtziger Jahren. An der Generalversammlung vom 10. Mai 1980 übernahm Adj Uof Klaus Schmid das Präsidium und führte den Verein bis 1989. 1993 wurde er dann erneut als Präsident gewählt.

Kriegswirren und Vereinsarbeit stehen im Mittelpunkt der Zeitabschnitte bis 1947. Dann wieder erhalten die Geschehnisse im Verein Vorrang in der Festschrift. So mancher bedauert, nicht noch mehr über die Geschichte des Jubilars zu erfahren. Ob es an den Protokollen lag, die oftmals schwer zu lesen waren? Zahlreiche Vorwörter wiederum stehen am Anfang der Schrift. Bilder erinnern an einstige Zeiten. Einige ungewöhnliche Reminiszenzen sorgen für lockere Abwechslung.



Unteroffiziers-Verein
Freiamt

Kaderübung «Abseil- und Knotentechnik»

Von Roman Stark, Seengen

Der UOV Freiamt organisierte wieder einmal eine Übung, welche von den Teilnehmern einiges verlangte. Die Übungsleiter Oblt Michael Weber,

Fw Simon Müller und Fw Roman Stark durften im Steinbruch Eckwil 23 Teilnehmer und eine Teilnehmerin aus den Sektionen Lenzburg, Suhrenthal, Fricktal, Zofingen und Freiamt des Aargauischen Unteroffiziersverbandes (AUOV) begrüßen. Der UOV Solothurn folgte als Gastsektion der Einladung.

Ideales Übungsgelände

Im Steinbruch wurden die Teilnehmer mit der Kletterausrüstung vertraut gemacht und von Oblt Weber über das Tagesziel orientiert. Jeder Teilnehmer soll sich an der 30 Meter hohen Steilwand ohne Probleme abseilen können. Bevor es jedoch so weit war, mussten die elementaren Knoten und die Grundtechnik des Abseilens erlernt und geübt werden. Mit dem Team Oblt Weber und Fw Müller standen den Übungsteilnehmern zwei kompetente Ausbilder zur Verfügung.



Locker lächelnd saust die Juniorin Petra auf der Tyrolien in die Tiefe.



Praktische Anwendung des Erlernten am Steilhang.

Mut und gute Nerven gefragt

Eine erste grosse Überwindung wurde von den Teilnehmern verlangt, als es galt, mit der Tyrolien eine Schlucht zu überqueren. Anschliessend wurde zur Steilwand verschoben. Dort wurde angesichts der Höhe der Wand doch einigen recht mulmig im Magen. Nachdem sich die Übungsleitung bei jedem einzelnen vergewissert hatte, dass die Handhabung des Seiles sicher beherrscht wird, konnte das Abenteuer Abseilen in Angriff genommen werden. Schnell konnten die einzelnen Mitglieder feststellen, dass es gar nicht so schlimm ist, wie sie zuerst angenommen hatten. Mindestens einmal «bezwangen» sämtliche Teilnehmer die 30 Meter hohe Felswand. Für den grössten Teil der Übungsteilnehmer wurde mit dieser Übung eine Ausbildungslücke geschlossen. Beim anschliessenden Bräteln – gesponsert vom AUOV – wurde auf jeden Fall schon über eine Fortsetzung dieser tollen Übung gesprochen.



Zentralschweizerischer
Unteroffiziersverband

Kaderübung «Labyrinth»

Von Wm Fredy Blättler, Giswil

Bei schönstem Herbstwetter konnte der Präsident des Zentralschweizerischen Unteroffiziersverbandes (ZUOV), Wm Fredy Blättler, zahlreiche Aktivmitglieder aus den Sektionen Uri, Schwyz, Einsiedeln, Zug, Nidwalden und Obwalden zur Kaderübung «Labyrinth» begrüßen.

Ausgezeichnete Infrastruktur

Auf der Stöckalp im Melchtal stellte der Technische Leiter des ZUOV, Oberstlt Peter Rohrer, den Ablauf der Übung «Häuserkampf» vor. Die zur Ausbildung von Ter Füsiliere speziell eingerichtete Baracke eignete sich ausgezeichnet für die vorgesehene Übung. Auf den einzelnen Posten, welche Hptm Armin Durrer, Oblt Remo Kuster, Adj Uof Geri Röthlin und Adj Uof Peter Sahli kompetent leiteten, wurden die Teilnehmer im Häuserturnen, auf einer Häuserkampfgrundsatzpiste, Befehlsgebung am Modell



Einstieg in Fenster unter Mithilfe von Kameraden und Hilfsmittel.

und am Stgw 90 mit Lasersimulator ausgebildet. Zum Abschluss musste eine Gruppenübung im Labyrinth absolviert werden.

Pflege der Kameradschaft

An einer Übung dürfen natürlich die Verpflegung und vor allem die Pflege der Kameradschaft nicht



Teilnehmer beim Mittagessen im Freien.

fehlen. Die «Küchenbrigade» rekrutierte sich aus den Reihen des Vorstandes des UOV Obwalden. Mit Kaffee und Nussgipfel zum Znüni wurden die Teilnehmer richtig verwöhnt. Zum Mittagessen im Freien gab es nebst Suppe, heissem Rippli, Kartoffeln und grünem Salat ein feines Dessert. Mit einem kräftigen und verdienten Applaus wurde der Küchenmannschaft für die Superverpflegung und den gepflegt gedeckten Esstisch gedankt.

Zum Schluss dankte der Übungsleiter Oberstlt Rohrer den Teilnehmern für die Teilnahme und den flotten Einsatz. Er spornete alle an, auch an der nächsten gemeinsamen Übung wieder mitzumachen und gleichzeitig weitere Kameraden mitzubringen.



Unteroffiziers-Verein
Untersee-Rhein

Unteroffiziere üben sich am Maschinengewehr

Von Iwan Bolis, Steckborn

Die Mitglieder des UOV Untersee-Rhein konnten mit einem Scharfschiessen in Bottighofen ihren technischen Kurs an der Infanteriewaffe Maschinengewehr 51 erfolgreich abschliessen.

Den Unteroffiziersvereinen der Schweiz steht es zu, ihre Mitglieder ausserhalb der militärischen Dienstzeit an verschiedenen Waffen und Geräten fortzubilden und deren Handhabung zu trainieren. In diesem



Vor dem Einsatz im scharfen Schuss üben sich die Mitglieder des UOV Untersee-Rhein in der sicheren Handhabung des Maschinengewehrs.

Sinne wurde auch der MG-Kurs des UOV Untersee-Rhein, welcher in Steckborn stattfand, durchgeführt.

Am Kurs wurden die Teilnehmer mit den Sicherheitsbestimmungen, den Einsatzmöglichkeiten, der elementaren Bedienung und Einrichtung der automatischen Waffe vertraut gemacht. Als Höhepunkt durften die Kursteilnehmer das MG 51 im scharfen Schuss testen.

Die beiden Kursleiter Oblt Urs Peter Bürgi und Lt René Gubler zeigten sich über den Einsatz und die Bereitschaft ihrer Kameraden, sich ausserdienstlich weiterzubilden, sehr erfreut und zufrieden.